



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 29.

Groß-Strehlich, den 20. Juli

1881.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Bekanntmachung,

den Remonte-Ankauf pro 1881 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche der königlichen Regierung zu Oppeln für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 26. August	„	Lublinitz,
„ 27. „	„	Tost,
„ 29. „	„	Grottkau.

Die von der Remonte-Ankaufs-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde, mit solchen Fehlern, welche nach den Landes-Gesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Kosten zurückzunehmen; auch sind Krippenseher vom Ankauf ausgeschlossen. — Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens 2 Meter langen starken haufenen Striden ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckscheine möglichst mitgebracht werden.

Berlin, den 3. März 1881.

Kriegsministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. von Rauch. Graf von Bismarck.

Polizei-Berordnung.

Auf Grund der §§ 6 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung Seite 265) sowie des § 73 des Gesetzes über die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung vom 26. Juli 1880 (Gesetz-Sammlung Seite 291) verordne ich mit Zustimmung des Bezirks-Raths für den Umfang des Regierungsbezirks, was folgt:

§ 1. Alle Privathengste, welche zum Decken überlassen werden, unterliegen, ohne Rücksicht darauf, ob diese Ueberlassung eine entgeltliche oder unentgeltliche ist, der Körung vor den Kreisschauämtern.

Ausgenommen hiervon sind nur diejenigen Privathengste, deren Ueberlassung zum Decken erweislich in der Regel nur gegen ein Deckgeld von mindestens dreißig Mark erfolgt, auch wenn dieses im einzelnen Falle gegen ein geringes Deckgeld oder unentgeltlich geschieht.

§ 2. Besitzer von Privathengsten, deren Rörung hiernach die Bedingung ihrer Ueberlassung zum Decken ist, werden, falls sie dieselben ungefört zum Decken überlassen, mit Geldstrafe bis zum Betrage von sechzig Mark bestraft.

§ 3. Durch diese Verordnung werden die §§ 2 und 11 der Regierungs-Polizei-Verordnung vom 15. December 1856 (Rör-Ordnung) abgeändert.
Dppeln, den 7. Juli 1881.

Der Regierungs-Präsident.
In Vertretung: gez. Hü p eden.

Befantmachung.

Folgende Hebestellen auf den hiesigen Kreischauffeen

Karlubitz,
Nosniontau,
Sucholohna,
Slawentzitz,
Lichinia,
Deschowiz,
Wierchlesche,

sollen vom 1. October cr. ab im Licitationswege öffentlich auf ein Jahr verpachtet werden. Zu diesem Zwecke haben wir einen Licitationstermin auf

Donnerstag, den 11. August cr. Vormittags 10 Uhr
im Kreisitzungs-Zimmer im Landrathsamt hieselbst anberaumt.

Pachtlustige werden zu diesem Termine mit den Bemerkten eingeladen, daß die in demselben zu erlegende Bietungscaution 300 Mark beträgt.

Die Zuschlags-Ertheilung erfolgt nach dem Termin durch den Kreisauschuß an den Bestbietenden.

Die Pachtungs-Bedingungen werden im Termin mitgetheilt werden. Dieselben können aber auch schon vor dem Termin in unserem Bureau eingesehen werden.

Gr.-Strehlitz, den 18. Juli 1881.

Der Kreis-Auschuß.

Verdingung eines Schulbaues.

Der Erweiterungsbaue des Schulhauses in Grodisko soll im Wege des öffentlichen Submissionsverfahrens vergeben werden. Der von der königlichen Regierung revidirte Kostenanschlag, welcher mit 8000 Mark abschließt, der zugehörige Erläuterungsbericht, die Bauzeichnungen und die Submissionsbedingungen können im hiesigen Landrathsamte eingesehen werden. Etwaige Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift auf der Adresse versehen mit einzureichen.

Die Eröffnung der Submissionsofferten wird

Montag, den 1. August cr. Vormittags 10 Uhr
in dem hiesigen landrätlichen Bureau erfolgen.

Gr.-Strehlitz, den 15. Juli 1881.

Den Magistrat zu Groß-Strehlitz, sowie die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises fordere ich auf, die zum 5. Juli terminirte Nachweisung — cfr. Kreisbl.-Verf. v. 7. Novbr. 1879 Seite 448 — von den vollzogenen Pfändungen und erfolgten fruchtlosen Pfändungs-Verfuchen pro I. Quartal des Etatsjahres 1881/82 (April bis ult. Juni 1881) sofort an mich einzureichen. Wo keine dergl. Nachweisungen anzufertigen sind, muß negativ berichtet werden.
Groß-Strehlitz, den 15. Juli 1881.

Die Ortsheber, Guts- und Gemeindevorstände werden veranlaßt, die im Monat August vorschriftsmäßig einzusammelnde alljährliche Hauscollekte für das Taubstummen-Institut zu Breslau mit den Steuern pro August in Begleitung eines speciellen bescheinigten Nachweises an die königliche Kreis-Kasse abzuführen. Der Betrag der Collecte ist auch in den Lieferzettel aufzunehmen. Wenn dieselbe erfolglos war, ist dem Lieferzettel ein Negativ-Attest beizufügen.

Die nach dem Schlusse der Steuer-Absführungstermine im künftigen Monat nicht eingegangenen Collecten und Nachweisungen oder Negativatteste müssen (wegen der nothwendigen Abrechnung und weiteren Ablieferung der Collectenbeträge aus dem Kreise) durch kostenpflichtige Boten eingeholt werden.

Groß-Strehlig, den 13. Juli 1881.

Die Gutsvorstände von Adamowitz, Gogolin, Neudorf, Niesdrowitz, Dttmütz, Sacrau und Groß-Stein, sowie die Gemeindevorstände von Bresina, Gogolin, Grodzko, Heinrichsdorf, Mokrolohna, Dttmütz, Stubendorf und Zauche werden hiermit aufgefordert, die Grund- und Gebäudesteuer-Heberollen pro 1881/82 binnen 3 Tagen an den königlichen Kataster-Controleur Herrn Hartmann hierselbst zurückzureichen.

Groß-Strehlig, den 13. Juli 1881.

Der Amts-Vorsteher des Amtsbezirks Dttmuth, Inspektor Hippert in Dttmuth ist erkrankt und hat die Stellvertretung desselben der Amtsvorsteher-Stellvertreter, Gutspächter Keil in Chorulla übernommen.

Gr.-Strehlig, den 13. Juli 1881.

Der Aufenthaltsort des am 17. Januar 1859 zu Woiska I. und II. geborenen, zuletzt in Zawadzki sich aufhaltenden Heerespflichtigen Knecht Blasius Kaminski ist zu ermitteln und anzuzeigen.

Gr.-Strehlig, den 15. Juli 1881.

Der Aufenthaltsort des am 18. Juli 1859 zu Gogolin gebornen Heerespflichtigen Mauerers Vincent Lippok ist zu ermitteln und mir mitzutheilen.

Gr.-Strehlig, dem 18. Juli 1881.

Bestellt von Seiten des Herrn Ober-Präsidenten der Lehrer und Gemeindefreier Cytronowski in Groß-Stein zum 2. Standesbeamten-Stellvertreter des Standesamtsbezirks Groß-Stein.

Gr.-Strehlig, den 7. Juli 1881.

Bestätigt die Wahl des Amtsboten Kolonko in Deschowitz zum Gemeinde-Exekutor für die Gemeinde Roswadze.

Bestätigt die Wahl des Einlieger Johann Jotiel in Adamowitz zum Feldhüter für die Gemeinde Adamowitz.

Gr.-Strehlig, den 12. Juli 1881.

Der königliche Landrath
Rudolph.

Das unterzeichnete Commando hat in Stelle eines verstorbenen Inhabers der Kaiserlich Russischen St. Annen-Medaille einen Erbberechtigten zu deren Verleihung vorzuschlagen. Die hier befindlichen Listen, enthaltend diejenigen Individuen, welchen Erbansprüche auf die im Jahre 1835 bei Gelegenheit der Revue in Schlesien verliehenen St. Annen-Medailen zustehen, geben über deren momentanen Aufenthalt keinerlei Anhalt. Daher geht an alle ehemaligen Offiziere, Unteroffiziere und Gemeine des damaligen 7ten Infanterie-Regimentes, welchen ein Anspruch

auf die Ererbung zur Seite steht, hierdurch die Aufforderung, ungefäumt dem Regiment von ihrem Aufenthalt Nachricht zu geben. Vor- und Zuname, Tag der Geburt, des Dienst Eintritts und der Nachweis zur Erbberechtigung müssen angegeben sein.

Diesjenigen, welche bis zum 1. September cr. sich nicht melden, werden in den Listen gestrichen.

Liegnitz, den 12. Juli 1881.

Commando des Königs-Grenadier-Regiments
(2. Westpreussischen) No. 7.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Vincent Kupski aus Groß-Bluschnitz, Kreis Gr.-Strehlitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Raubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Beuthen D./S. abzuliefern. J. 2456/81. V. 6126.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Statur mittel, Haare blond, Bart keinen, Augen blau, Sprache polnisch.

Kleidung: blau und weißgestreiftes Militairhemd, graue Zeughosen und dergl. Weste, kurzschäftige, krummgetretene Stiefeln und eine graue, einer Bajschlittmütze ähnliche Kopfbedeckung.

Besondere Kennzeichen: keine.

Beuthen D./S. den 10. Juli 1881.

Der Untersuchungsrichter des königlichen Landgerichts.

Der Auszügler Johann Rabin zu Klutschau wird hiermit als Trunkenbold bezeichnet. Es dürfen demselben daher weder geistige Getränke verabfolgt, noch darf ihm der Aufenthalt in den Gast- und Schanklokalen gestattet werden.

Zuwiderhandlungen Seitens der Gast- und Schankwirths, werden gemäß der Regierungs-Verordnung vom 29. Novbr. 1857 mit Geldbuße bis zu 30 Mark event. Concessions-Entziehung bestraft.

Schloß-Ujest, den 16. Juli 1881.

Der Amts-Vorsteher.
Kaller.

Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.								Stroh pro 600 Klg.	Butter pro Kiloge	Eier pro Schef
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Kar- toffeln	Heu				
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.			
Gr.-Strehlitz, am 13. Juli 1881.	Höchster. Niedrigster.	22 — 20 25	22 — 19 75	17 — 15 75	16 — 15 25	20 50 19 75	6 — 5 50	8 — 7 50	27 25 80	2 1 80	2 40 2 20	
Ujest, am 15. Juli 1881.	Höchster. Niedrigster.	20 60 20 50	19 30 19 —	16 20 16 —	15 — 14 80	— —	6 — 5 50	6 — 5 50	27 26 —	2 1 80	2 20 2 20	
Lechnitz, am 12. Juli 1881.	Höchster. Niedrigster.	22 — 21 —	21 50 21 —	16 — 15 —	14 80 13 80	— —	6 — 5 25	7 — 4 50	22 20	2 1 80	— —	

Bekanntmachung.

Werthbriefe im Verkehr mit Spanien.

Vom 16. Juli ab können Briefe mit Werthangabe, deren Inhalt aus Werthpapieren besteht, nach den wichtigeren Orten Spaniens (einschließlich der Balearen und der Canarischen

Inseln) versandt werden. Der angegebene Werth darf den Meißbetrag von 4 000 Mark nicht überschreiten. Die Werthbriefe müssen frankirt werden. Die Tage setzt sich zusammen 1. aus dem Porto und der festen Gebühr für einen Einschreibbrief von gleichem Gewicht und Bestimmungsort, 2. aus einer Versicherungsgebühr, welche für je 160 Mark 20 Pfennig beträgt. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Erfordern Auskunft.
Berlin W., 9. Juli 1881.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
Stephan.

— Außeramtlicher Anzeiger. —
Nothwendige Versteigerung.

Die dem Brauermeister Anton Grüssner gehörige Brauereibesitzung, Grundbuchblatt 63 Groß-Strehlig Vorstadt soll im Wege der nothwendigen Subhastation
am 19. September 1881 Vormittags 9 Uhr
vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hier selbst Terminszimmer Nr. 3a versteigert werden.

Zu dem Grundstücke gehören keine der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe nur bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 828 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtschreiberei Abtheilung Ib hier selbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschluß-Urtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 20. September 1881 Vormittags 9 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hier selbst, Terminszimmer No. 3a vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr.-Strehlig, den 23. Juni 1881.

Königliches Amts-Gericht.

Nothwendige Versteigerung.

Die dem Gastwirth Wilhelm Ehrlich zu Rosmitz und den Arbeiterjöhnen Joseph, Franz und Johann Czichon gemeinschaftlich gehörige Besitzung Grundbuchblatt 52 Stubendorf soll im Wege der Zwangsvollstreckung auf Antrag des Miteigentümers Wilhelm Ehrlich

am 5. September 1881 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hier selbst Terminszimmer Nr. 3a versteigert werden.

Zu dem Grundstücke gehören 69 Ar 90 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 1,24 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 18 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtschreiberei Abtheilung Ib hier selbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der

Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschluß-Urtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 6. September 1881 Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hieselbst, Terminszimmer Nr. 3a vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr.-Strehliß, den 4. Juli 1881.

Königliches Amtsgericht.

Nothwendige Versteigerung.

Die dem Schmiedemeister Wilhelm Grünberg in Gogolin gehörige Besizung Grundbuchblatt 233 Gogolin soll im Wege der Zwangsvollstreckung

am 2. September 1881 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hieselbst Terminszimmer Nro 3a versteigert werden.

Zu dem Grundstücke gehören keine der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe nur bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 342 Mk. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung Ib. hieselbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschlußurtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 3. September 1881 Vormittag 10 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hieselbst Terminszimmer Nro. 3a vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr.-Strehliß, den 4. Juli 1881.

Königliches Amts-Gericht.

Nothwendige Versteigerung.

Die der Marianna verehelichten Kolonist Joseph Czezcotta zu Petersgrätz gehörige Besizung Grundbuchblatt 1 Petersgrätz soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 2. September 1881 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hieselbst Terminszimmer Nr. 3a versteigert werden.

Zu dem Grundstücke gehören 2 Hektar 46 Ar 90 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 1,08 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 24 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung Ib hieselbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen

haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschluß-Urtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 3. September 1881 Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hieselbst, Terminszimmer Nr. 3a vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr.=Strehliß, den 7. Juli 1881.

Königliches Amts-Gericht.

Nothwendige Versteigerung.

Die dem Häusler Johann Glowania zu Himmelwitz gehörige Besizung, Grundbuchblatt 34 Himmelwitz soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 12. September 1881 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hieselbst Terminszimmer No. 3a versteigert werden.

Zu dem Grundstück gehören 1 Hektar 49 Ar 20 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 2,40 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 24 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung Ib hieselbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschluß-Urtheils anzumelden.

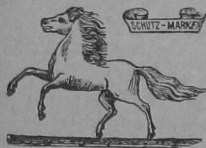
Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 13. September 1881 Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hieselbst, Terminszimmer Nr. 3a vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr.=Strehliß, den 13. Juli 1881.

Königliches Amts-Gericht.



Kaffee-Ersatz

von Leusmann & Zabel, Hannover.

Dies Fabrikat, von Autoritäten der Wissenschaft als eines der nahrhaftesten und kaffeeähnlichsten Surrogate beurtheilt, liefert mit, od. auch ohne Zusatz von echtem Kaffee ein vorzügl. Getränk u. verdient daher den Vorzug vor allen anderen Surrogaten. Zu haben bei Gebr. Szeesny, Groß-Strehliß.

Die Maschinen-Fabrik von H. Frank et Kabuth, Leschnitz, offerirt zu den äußerst billigsten Preisen und neuester Konstruktion gegen Ratenzahlung Dresch-, Siede- und Wurmmaschinen, überhaupt sämtliche landwirthschaftliche Maschinen. Reparaturen werden billigt ausgeführt.

Rapsplauen

prima Qualität, das Stück 16½ Pfd. schwer a 9,00 R.-Mark halte ich stets auf Lager, und empfehle diese zur geneigten Beachtung.

Groß-Strehliß, im Juli 1881.

D. Creugberger.

Frankfurter Pferde- und Fohlen-Markt-Lotterie.

Ziehung 28. September 1881.

Kommen folgende Gewinne zur Verloosung: Mehrere elegante Equipagen zu 4 und 2 Pferden, circa 80 Reit- und Wagenpferde, prachtvolle silberplattirte Geschirre nebst mehreren hundert von werthvollen Gewinnen. Da versende ich ein Original-Loos zu 4 Mk., 7 Loose zu 25 Mk.

Silber-Lotterie der Zoologischen Garten-Gesellschaft Frankfurt a. M.

Ziehung Ende September 1881.

Höchster Gewinn Werth 6,000 Mk. bis zu 25 Mk. über 500 Gewinne im Gesamtwerthe von 60,000 Mk. Ich versende ein Original-Loos zu 4 Mk., 7 Loose zu 25 Mk.

Patent- und Musterschutz-Ausstellungs-Lotterie Frankfurt a. M.

Ziehung Ende September 1881.

Hauptgewinn 30,000 Mk. 1 Gewinn zu 15,000 Mk., 3 Gewinne zu 5000 Mk. etc. 3,500 Gewinne im Gesamtwerthe von 160,000 Mk. Dazu versende ich ein Original-Loos zu Mk. 1,50, 10 Loose zu 13 Mk. gegen Einsendung des Betrags oder per Postnachnahme.

Da die Abnahme der Loose rasch von sich gehen wird, so sieht baldmöglichster Bestellung entgegen

L. A. Rebitz,

Grosse Eschenheimerstrasse No. 66, Frankfurt a. M.

Grössere Gewinne werden telegraphisch gemeldet. Ziehunglisten franco gesendet.

10 fleißige u. tüchtige Maurer,

welche den Ruß verstehen, finden Lohnende und dauernde Arbeit beim

Maurermeister Berliner
in Tarnowiz.

= 10 =

pilnych i zdatnych mularze najdą trwałą i korzystną robotę u

Mularskiego mistrza Berliner
w Tarnowicach.

Loose à 1 Mark zu der am 14. September cr. in Ratibor stattfindenden, mit dem Thierschaufeste und Wettrennen verbundenen Verloosung sind zu haben bei dem Kreisauschusssekretair Sawranke in Gr.-Strehlig.

Täglich frische Giesmannsdorfer

Preßhefe

a Pfd. 70 Pf. bei
Gr.-Strehlig.

Leopold Gadiel.

Ein mit guten Attesten versehener Scheuervogt sucht zum 1. Oktober cr. eine Stellung. Näheres zu erfahren beim Kreisboten Schulz.

20 Mark
monatlich

Pianos

ohne An-
zahlung

Alte Instrum.
werden
eingetauscht.

auf Abzahlung

bei Cassa
10 pC. Rabatt

frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und Ansicht liefert die überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik

Weidenslaufer.

Berlin, Dorotheen-Strasse 88.

Preiscourant sofort gratis und franco.

Saure Kirschen

reif und ohne Stiele kauft jedes Quantum und erbittet Offerte

S. Kaffel in Oppeln.

Das Winterobst

in den Gärten der Erbschneiderei Bernersdorf, Kreis Leohschütz, ist zu verpackten.